

# STIL IN STAHL



## TEST LINSSSEN GS 500 AC VARIOTOP

Das imageträchtige neue Flaggschiff von Linssen Yachts, die grundlegend weiterentwickelte dritte Generation der Grand Sturdy 500 AC Variotop, gehört zu jenen Booten, die in vielerlei Hinsicht das Prädikat »Spitzenklasse« verdienen. Wir wollten wissen, wie sich der stählerne Luxusliner während des Praxistests auf der Nordsee verhält.



Das ist sie, die Baunummer 2 der neuen Linssen Grand Sturdy 500 AC Variotop. Es handelt sich um eine stählerne Motoryacht auf absolutem Top-Niveau.

## TEST LINSSSEN GS 500 AC VARIOTOP

Nachdem das erste Exemplar dieser repräsentativen Motoryacht im Januar 2018 anlässlich der Boot Düsseldorf als Weltpremiere zu bestaunen war, haben wir es beim SKIPPER-Bootshandel-Test mit der nicht minder beeindruckenden Baunummer 2 zu tun. Das 30 Tonnen wiegende Schmuckstück wurde vom weithin bekannten norddeutschen Linssen-Händler Hennings Yacht-Vertrieb unlängst an einen privaten Investor ausgeliefert, der seine auf den Namen »Pia Maria« getaufte Grazie gerade ins friesische Wassersport-Zentrum Sneek überführen ließ. Dort liegt das zweimotorige Traumschiff nun am Anleger der für die Vermietung zuständigen Firma Sanzi Yacht Charter. Etwaige Buchungsanfragen können übrigens auch an unseren Papenburger Testboot-Lieferanten gerichtet werden ...

Ganz egal, ob Charter oder Kauf – wer sich für den niederländischen First-Class-Verdränger interessiert, der sollte über ein prall gefülltes Bankkonto verfügen. Die neue Linssen Grand Sturdy 500 AC Variotop kostet erwartungsgemäß ein Vermögen, die Preisstaffelung beginnt bei 1.343.500 Euro. Es besteht jedoch kein Zweifel daran, dass dieses besondere Boot als zeitlos-elegantes Aushängeschild von Linssen Yachts jeden Cent wert ist. Wir gehen gleich an Bord, möchten Sie aber vorher mit einigen Infos über die in Maasbracht an der Maas und in der Provinz Limburg ansässige Traditionswerft konfrontieren, deren Wurzeln bis ins Gründungsjahr 1949 zurückreichen. Der gemeinhin als europäischer Stahlyacht-Marktführer geltende Vorzeigebetrieb, der sich seit 1958 mit der Serienproduktion von Motorbooten befasst, brachte in den vergangenen sechs Jahrzehnten rund 3.500 der stilvollen Kreuzer aufs Wasser. Gegenwärtig beschäftigt das Linssen-Management 115 Mitarbeiter, wobei der gesamte Fertigungsprozess innerhalb der eigenen Werkshallen erfolgt. Pro Saison laufen etwa 70 Yacht-Neu-

bauten vom Stapel. Übers Jahr gesellen sich 30 bis 40 topgepflegte und geprüfte Gebrauchte hinzu, für die aufgrund der weit überdurchschnittlichen Wertstabilität immer eine gute Nachfrage herrscht. Die aktuelle Range reicht von 30 bis 50 Fuß und umfasst fortan zehn Modelle. Für die größeren Einheiten wird eine Bauzeit von elf Monaten veranschlagt. Wie uns Yvonne Linssen, die eigens zu dem in Emden anberaumten Testtermin angereiste Vertriebsdirektorin verrät, gelangen 40 Prozent aller Neuboote in den Besitz deutscher Auftraggeber. Diese



scheinen ein Faible für die sprichwörtliche Solidität der Linssen-Yachten zu haben und sind mehrheitlich stolz darauf, Mitglieder der großen internationalen »Linssen-Familie« zu sein. Stolz kann auch das für den Entwurf der GS 500 AC Variotop zuständige Design-Team von Linssen Yachts verspüren, denn dank ihrer klaren Linien und stimmigen Proportionen wirkt unsere Testyacht wie aus einem Guss. Mit der zum Ausstattungsstandard gehörenden absenkbaren Badeplattform sind stattliche 16,45 m über Alles bei 4,88 m Maximalbreite zu vermelden. Die für die Registrierung relevante Rumpflänge wird jedoch mit lediglich 14,95 m angegeben. Eine von mehreren echten Attraktionen ist das patentierte, seewasserbeständige,

doppelwandige und hydraulisch zu öffnende Cabriodach (»Variotop«), das in geschlossenem Zustand bis zu 200 cm Stehhöhe bietet. Nach 27-sekündigem leisen Surren sitzen Skipper und Beifahrer unter freiem Himmel und genießen die frische Luft. Der Bootsführer blickt auf ein reichhaltig bestücktes Armaturenbrett, das mit zwei multifunktionalen Raymarine-Monitoren, den Joysticks der schubkräftigen Bug- und Heckstrahler und diversen Überwachungsinstrumenten aufgewertet ist. Es gibt eine ausklappbare Fußstütze, das steil stehende Ruder liegt bestens zur Hand, und auch alle anderen Bedienelemente sind ideal platziert. Einziger kleiner Schönheitsfehler ist unseres Erachtens die Anordnung des Heizungsausgangs, der sich genau da befindet, wo der entspannt sitzende Steuermann im Regelfall seinen rechten Arm abstützt. Dass man den niederländischen Newcomer ungeachtet seiner recht imposanten Abmessungen spielend leicht dirigieren kann, beurteilen wir als wichtigen Pluspunkt. Zur Verringerung der Durchfahrtschöhe auf fast schon mickrige 3,49 m genügt ein Fingertipp, und schon senkt sich der stehengebliebene »Parkbügel« des Variotops nach achtern. Bei Bedarf absenken lässt sich auch der Tisch der u-förmigen Hecksitzbank, so dass in etwas mehr als Nullkommanichts eine großflächige Liegewiese zum Sonnenbaden herbeigezaubert wird. Seitlich davon zweigen die Niedergänge zum bereits thematisierten ausladenden Badesteg ab, der ein Anbordkommen übers Achterschiff zur einfachen Übung macht. Die für das Fabrikat Linssen typischen, in die umlaufende Reling integrierten Schwenkleitern sorgen für eine direkte Verbindung zu den bis zu 44 cm breiten Gangborden. Die besagte 80 cm hohe Seereling kann an der Bugspitze ganz simpel geöffnet werden. Ein schönes neues Detail ist die blitzende Niro-Manschette als vorderer Abschluss der geflochtenen Tauwieling, die, falls erforderlich, problemlos nachgespannt werden kann. Eine markante Reminis-



1. Der exakt 200 km hohe Salonbereich bietet sehr viel Bewegungsfreiheit
2. Das Variotop wird hydraulisch geöffnet. Der Vorgang dauert 27 Sekunden
3. Kino-Atmosphäre an Bord dank eines TVs mit 123-cm-Bildschirmdiagonale
4. Die Sitzgruppe im Achtersockel lässt sich in eine Sonnenliege umbauen
5. Ein exzellenter Steuerstand mit elektrisch verstellbarer Doppelruderbank

1



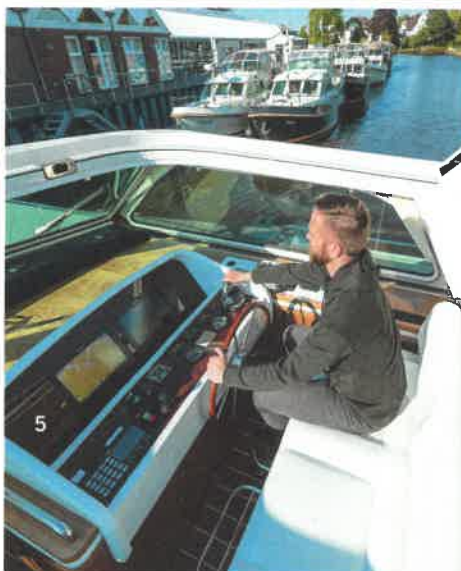
2



3



4



5





1. Nur vom Feinsten – die luftige Achterkabine der 500er bietet Platz in Hülle und Fülle
2. Auch die Bugkabine des niederländischen Stahlkreuzers wirkt ausgesprochen einladend
3. Ein »Hobbykeller« für den Technik-Fan – der Maschinenraum ist eine einzige Augenweide
4. An Funktionalität ist das Linsen-Flaggschiff wohl nicht zu toppen. Alles hat seinen Platz
5. Die backbords gelegene Gästekabine beherbergt zwei komfortabel bemessene Einzelkojen
6. So sieht die u-förmig gestaltete Kombüse aus. Alle wichtigen Küchengeräte sind vor Ort

zenz an die 1996 vorgestellte und heute als Stilikone zu beschreibende Ur-500er ist Linsens unverwechselbarer Aluminium-Mast, dessen spiegelglatte Oberfläche mit industriellem Pulvercoating beschichtet wurde. Nun wird es Zeit, die inneren Werte und idealen Dimensionen der Grand Sturdy 500 AC Variotop auf sich wirken zu lassen. Eine fünfstufige Treppe führt in den riesigen Salon, der mit zwei versetzt zueinander stehenden ledernen Sitzgruppen aufwartet. Jene an Steuerbord ist eindeutig als Fernsehcouch gedacht, der in die Wand eingelassene Sony-Flatscreen-TV mit einer 123-cm-Bilddiagonale ver-

spricht Kino-Atmosphäre. Die vordere L-Couch in unmittelbarer Nähe zur mit allen Raffinessen ausgestatteten Kombüse dürfte dagegen vorzugsweise als Dinette fungieren. Eine Vorgabe bei der Überarbeitung des Interieurs war, dass auch die Auswahl der Materialien an das moderne Styling angepasst werden sollte. Demzufolge ersetzte man das mit Alkydharzlack behandelte Amerikanische Kirschholz durch hochwertiges Kirschbaumfurnier mit einem feinen Seidenglanz-Finish. Die aufwendigen Wandverkleidungen und die mit Bedacht ausgewählten Gardinen ergeben – zusammen mit der zum zentralen Blickfang avan-



zierenden Gläser- und Flaschenbar – ein harmonisches Gesamtbild. Bezeichnend für die in modularer Bauweise hergestellte Klassik-Look-Novität ist das grandiose Platzangebot in den drei Kabinen. Im Vorschiffbereich wurde backbords eine Gästekabine mit zwei Einzelkojen realisiert. Die Bewohner teilen sich die

# TEST LINSSEN GS 500 AC VARIOTOP

superben Sanitärabteile mit jenen Crewmitgliedern, die ihr Quartier im Bugzimmer beziehen. Dominierendes Möbelstück ist hier die 200 x 160 cm große Doppelkoje, die von einem regelrechten Schrank-Ensemble flankiert wird. An dieser Stelle noch ein Beispiel in Sachen »Maßarbeit«. Der Abstand zwischen dem Bettkasten und der geöffneten Kabinentür beläuft sich auf 8 mm. Wer in der XXL-formatigen Achterkabine nächtigt – vermutlich handelt es sich um das Eignerpaar – der wird neben der megabequemen Kingsize-Koje die vielen

ergonomischen Annehmlichkeiten zu schätzen wissen. Gemeint sind der steuerbords inszenierte Sitzbereich, eine Frisierkommode oder das extragroße Heckfenster. Und nicht zu vergessen die richtig tolle angegliederte WC-Sektion.

Wir starten Volvos fünfzylindrige D3-150-Standarddiesel und erfahren im wahrsten Sinne des Wortes die Vorteile des sogenannten »Softchine Prestressed Hull«. Die von den Linssen-Profis strömungstechnisch optimierte Rumpfform garantiert ein außergewöhnlich »weiches«

und präzises Fahrverhalten, und zwar bei verringertem Geräuschpegel und reduziertem Brennstoffverbrauch. Alles in allem also eine Yacht, die sehr hohe Ansprüche erfüllt. Ehrlich gesagt, darf man das von einem neuen Linssen-Flaggschiff aber auch erwarten.

Fotos: Werft (14), Peter Marienfeld (1)

Text: Peter Marienfeld



Verkaufsdirektorin Yvonne Linssen mit den Papenburger Testboot-Lieferanten und langjährigen Linssen-Spezialisten Andree Hennings (li.) und Heinrich Hennings

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 16,45 m

**Breite:** 4,88 m

**Durchfahrthöhe:** min. 3,49 m

**Tiefgang:** 1,29 m

**Gewicht:** 30.000 kg

**CE-Kategorie:** B

**Max. Personenzahl:** 12

**Kojenzahl:** 6

**Brennstofftanks:** 2 x 1.185 l

**Wassertank:** 960 l

**Septiktank:** 550 l

**Baumaterial:** Schiffbaustahl

**Motorisierung:** 2 x Volvo Penta D3-150, Einbaudiesel mit Wellenantrieben, Leistung 2 x 110,3 kW (2 x 150 PS)

**Grundpreis (ab Werft):** 1.343.500 €, Preis des Testbootes inklusive Sonderausstattung 1.397.758 €

## MOTOREN IM TESTBOOT

2 x Volvo D3-150, zweikreisgekühlte Turbodiesel mit Common-Rail-Einspritzsystem, Vierventil-Technik und zwei oberliegenden Nockenwellen, Leistung je 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 5, Bohrung x Hub: 81 x 93,2 mm, Hubraum: 2,4 l, Nenndrehzahl: 3.000 min<sup>-1</sup>

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Bug- und Heckstrahler, Onan-Generator, hydraulisch zu öffnendes Cabrioverdeck, absenkbarer Badeplattform, elektrische Ankerwinde, Doppelverglasung in sämtlichen Fenstern, Teakbelag für Vordeck, Gangborde und auf dem Achterdeck, klappbarer Parkbügel für Variotop zur Reduzierung der DFH, elektr. absenkbarer Mast, BSH-Navigationsbeleuchtung, Warmwasserheizung, zwei Bordfernseher, zwei Kühlschränke, Geschirrspüler, Waschmaschine

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Klimaanlage in allen Räumen (32.088 €), Kaffee-Ecke im Salon mit Siemens-Espressomaschine (3.391 €), Icemaker (2.333 €), »Magnus Master«-Stabilisierungssystem (63.665 €), zusätzlicher 45-l-Kühlschrank im Steuerhaus (1.648 €), geschlossene Überdachung des Achterdecks (9.341 €), Weinkühler mit Glastür (1.065 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min <sup>-1</sup>	47 dB(A)	0 kn
	700 min <sup>-1</sup>	48 dB(A)	2,8 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	51 dB(A)	4,3 kn
	1250 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	5,1 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	58 dB(A)	6,1 kn
	1750 min <sup>-1</sup>	57 dB(A)	6,9 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	60 dB(A)	7,5 kn
	2250 min <sup>-1</sup>	64 dB(A)	8,0 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	65 dB(A)	8,7 kn
	2750 min <sup>-1</sup>	66 dB(A)	9,2 kn
(Volllast)	3000 min <sup>-1</sup>	67 dB(A)	10,0 kn

**Revier:** Nordsee, querab von Emden, **Crew:** 4 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 12° C, **Luft:** 15° C, **Wind:** 2-3 Bft., **Tanks:** Diesel 2.275 l (96 %), Wasser 480 l (50 %)

- Durchdachte Raumaufteilung ermöglicht viel Privatsphäre
- Erstklassiges Platzangebot in sämtlichen Bereichen an Bord
- Beispielhaft saubere technische und elektrische Installationen
- Praxisgerecht dimensionierte Diesel-, Wasser- und Septiktanks
- Sehr hohe Produktqualität, kombiniert mit perfekter Verarbeitung
- Ideal zugänglicher Maschinenraum, harmonische Motorisierung
- Perfekt funktionierendes »Variotop«, sehr gute Grundausstattung
- Einfaches Handling, tadellose Lauf- und Manöviereigenschaften

- ⊖ Heizungsabgang neben dem Steuerstand nicht optimal positioniert
- ⊖ Individuelle Kundenvorgaben werden seitens der Werft, wenn überhaupt, nur eingeschränkt akzeptiert

## INFORMATIONEN UND WERFT

**Hennings Yacht-Vertrieb GmbH** (offizieller Linssen-Händler und Lieferant des Testbootes), An der alten Werft 1, 26871 Papenburg, Tel. 04961-91920, [www.hennings-yachtvertrieb.de](http://www.hennings-yachtvertrieb.de)

**Linssen Yachts B.V.**, Brouwersstraat 17, Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht, Tel. 0031-475439999, Kontaktadressen der deutschen Vertriebspartner unter [www.linssenyachts.com](http://www.linssenyachts.com)